

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	am Kürzel	Nr. 23190205202
Verf./Bearb./Hrsg.: Rilke, Rainer Maria Zuname Vorname			ID: 1823190205202	
Nüsch, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Panther Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Poesie für Kinder Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-934029-71-2 ISBN	20 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Kindermann Verlag	Berlin Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Lyrik / Lieder Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Gefühle / Tiere / Poesie / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.02.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ein Panther, eingesperrt und hinter Gittern. Durch die Verse Rainer Maria Rilkes wird dem Tier eine Stimme gegeben. Wie sich der Panther im Jardin Park in Paris fühlt? Rainer Maria Rilke gibt eine mögliche Antwort darauf.

Beurteilungstext
 In diesem Buch gibt Rainer Marie Rilke Auskunft über seinen Besuch des Jardin Parks in Paris. Dort trifft er auf einen Panther, welcher in einem Käfig sitzt und verleiht ihm durch sein Gedicht eine Seele. Das Gedicht beginnt auf Seite 6 und wird mit jeder Seite in wenigen Versen fortgesetzt. Die im impressionistisch gehaltenen, weich gezeichneten Bilder unterstützen den Inhalt des Gedichtes. Dabei erhält jeder Vers ein für ihn passend gestaltetes Bild, welche die Gedanken der Leser*in, ähnlich wie die des Panthers, weit schweifen lassen. Der Illustratorin Julia Nüsch ist es wunderbar gelungen, die in Rilkes Gedicht beschriebene Gefühlswelt des Panthers in Malerei umzusetzen. Die Verse erscheinen dabei sehr dezent und in das Bild eingeflochten. Es wirkt beinahe so, als könnten Text und Bild nicht von einander getrennt werden. Bild und Text unterstützen sich gegenseitig und Rilkes Verse wirken lebendig. Dieses Buch bietet eine tolle Möglichkeit Gedichte zu erleben. Das gesamte Gedicht und einige Informationen zum Dichter selbst finden sich dazu im Anhang. Somit ist es ebenfalls möglich, das Gedicht in kompletter Form zu lesen und zu erleben. Diese Darstellung bietet einen guten Einstieg in das Thema Gedichte für Kinder. Durch die belebten und verträumten Bilder, passend zum Gedicht, wird der Umgang und das Verständnis des Gedichtes leichter zugänglich. Für Fans der Lyrik ist dieses Buch eine wunderbare Bereicherung! Die Verknüpfung von Text und Bild lassen das Gedicht in einem neuen und berührenden Blickwinkel erscheinen.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1819502162 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz-Reiss, Christine Zuname Vorname		ID: 191819502162	
Friz Paolo Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Leonardo Da Vinci Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Kinder entdecken berühmte Leute Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-934029-75-0 ISBN	36 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Kindermann Verlag	Berlin Ort	2019 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.02.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Wer alles kann und weiß, ist ein Aufschneider oder ein unglaublich Neugieriger, der sich wie besessen einarbeitet in ganz unterschiedliche Gebiete des menschlichen Wissens. Um 1500 war das noch möglich. Sein Name hier ist Leonardo.

Beurteilungstext
 Der Titel des Buches verdiente auch das Merkmal "Universalgenie", denn um einen solchen handelt es sich. Ein Italiener, der auf der Schwelle zur Neuzeit um das Jahr 1500 lebte (1452 bis 1519). Ihm war kein einfaches Leben beschert. Die Mutter Magd, der Vater Rechtsanwalt, eine Ehe damals wegen der unterschiedlichen Stände unmöglich, das Kind also "Bastard" - auch wenn der Vater später den Sohn als eigenen anerkennt und fördert.
 Wir befinden uns in Florenz, später in Mailand bei den Fürsten der Sforza. Leonardo "aus Vinci" darf durch Unterstützung seines Vaters in der Künstlerwerkstatt des Künstlers Verrocchio eine Lehre antreten. Aber anstatt zu malen, muss er erst einmal Farben und Holztableaus herstellen, auf die von den anderen gemalt wurde. Aber die Zeit des Linkshänders wird kommen.
 Dann wird er nicht nur eigene Bilder erstellen (das berühmteste wird die "Mona Lisa" sein), sondern auch auf vielen anderen Gebieten der Wissenschaft seiner Zeit um fast 500 Jahre voraus sein.
 Seine unersättliche Neugier fließt ein in Ideen, die zu der damaligen Zeit zumeist nicht in die Realität umgesetzt werden konnten. Als Stichwörter seien genannt: Fliegen, Tauchen, Kriegsmaschinen (gegen seine Überzeugung), Mathematik, Ästhetik, Medizin usw.

Das Sachbilderbuch gibt Bild wie Text etwa gleichen Raum, verteilt den Platz aber von Doppelseite zur nächsten: links-rechts, oben-unten wird gewechselt. Die Illustrationen von Paolo Friz schauen zu Beginn oft durch die Augen des Leonardo eine Szenerie, die den Text visualisiert. Das Genie selbst tritt später auf, wird nicht nur als Neugieriger dargestellt, sondern eher als Besessener: Ich will es wissen, ich will es genau wissen! So ist das Titelbild gestaltet. Dem grauhaarigen und langbärtigen Leonard weht auch der dunkelrote Umhang dramatisch von links nach rechts. Er aber hat nur Blicke für die Vögel über seinem Kopf, die er offensichtlich beobachtet, um sie in seinem Skizzenbuch zu porträtieren. Fliegen können, Hubschrauber erfinden oder wenigstens Gleiter!
 Darüber kann man fast vergessen, dass es sich um einen brillanten Künstler handelt, der den Goldenen Schnitt zu neuem Leben verhalf und die Zentralperspektive wie der Landschaftsabbildung eine Chance gab, die wir bis heute in diversen anderen, "modernen" Bildern wiederfinden.

Wer seinem Kind nicht gern selbst vorliest oder falls ein Kind nicht gern selbst liest, so ist hier sicher ein Hinweis auf die gleichnamige CD aus dem Hörcompany - Verlag genehm. Der fehlen allerdings die Bilder und mögliche (Hintergrund-) Geräusche.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	wb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1419065 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz-Reiss, Christine Zuname Vorname		ID: 191419065	
Friz, Paolo Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Leonardo da Vinci Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Kinder entdecken berühmte Leute Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-934029-75-0 ISBN	36 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Kindermann Verlag	Berlin Ort	2019 Jahr	
Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Kunst, Renaissance,	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Das Universalgenie Leonardo da Vinci ist vor 500 Jahren gestorben. Hier wird sein Leben und seine Werke vorgestellt.		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Beurteilungstext

Leonardo da Vinci war ein Universalgenie. Er konnte nicht nur sehr gut zeichnen und malen, er war auch ein genialer Ingenieur, und auch die Medizin, besser gesagt der menschliche Körper faszinierten ihn. Natürlich ist sein berühmtestes Werk die Mona Lisa, die heute von tausenden Menschen täglich im Louvre von Paris bewundert werden kann. Christine Schulz-Reiss schildert in diesem Buch die Stationen seines Lebens. Als unehelichem Sohn war ihm in jener Zeit eine höhere Schulbildung versagt, doch er forschte schon früh in der Natur und war ein sehr wissbegieriges Kind. Sein Vater nahm ihn später mit nach Florenz, wo die Kunst gerade eine Blütezeit erlebte. In der Werkstatt von Andrea del Verrocchios begann er seine Ausbildung als Maler. Über die vielen Hühner in der Werkstatt hat er sich zuerst gewundert, bis er lernte Farben herzustellen, für die das Ei in den Temperafarben unverzichtbar war. Seine Begabung wurde schnell erkannt, er arbeitete noch ein paar Jahre in Florenz bei seinem Meister, ehe er sich eine eigene Werkstatt leisten konnte. Mailand, Florenz, Rom, Frankreich waren weitere Stationen seines Lebens. Die politische Lage war durch viele kleine Kriege gezeichnet, in deren Folge mal der eine, mal der andere Herrscher vertrieben wurde. So musste Leonardo immer mal wieder seinen Arbeitsort wechseln. Am Ende seines Lebens ging er zuerst nach Rom in den Vatikan und dann nach Frankreich auf Schloss Clos Lucé in Amboise, wo er am 2. Mai 1519 starb. Ein bewegtes Leben, das Christine Schulz-Reiss in spannende Abschnitte aufteilt und auch ein paar Geheimnisse des Künstlers lüftet. Da Leonardo auf so vielen Gebieten arbeitete, kann man auch einige neue Erkenntnisse und Errungenschaften bewundern, die ihm inzwischen zugeschrieben werden, zum Beispiel die Einrichtung der ersten Müllabfuhr in Mailand, weil er schon damals vermutete, dass der viele Unrat und damit auch die Ratten zur Ausbreitung der Pest beitrugen.

Die Illustrationen von Paolo Friz sind gewöhnungsbedürftig. Er nimmt die Farbstimmung der Zeit auf und versucht sich an Motiven des großen Meisters, doch die Figuren ähneln leblosen Gespenstern. Bei der Illustration des Abendmahls, das da Vinci in Mailand malte, hat man den Eindruck, die Tafel sei mit Jesus und den Jüngern hoch oben im Kirchengewölbe auf einen Gerüst aufgebaut, um von Leonardo gemalt zu werden, der etwas höher mit Palette und Pinsel in der Hand unter der Decke schwebt.

Die Textgestaltung gleicht einer Bleiwüste, die Überschriften sind kaum größer als der Fließtext, nur etwas fetter gedruckt. Kein Absatz, der dem lesenden Auge Erholung bietet. Hier wäre wirklich etwas mehr Layout Gestaltung nötig gewesen.

